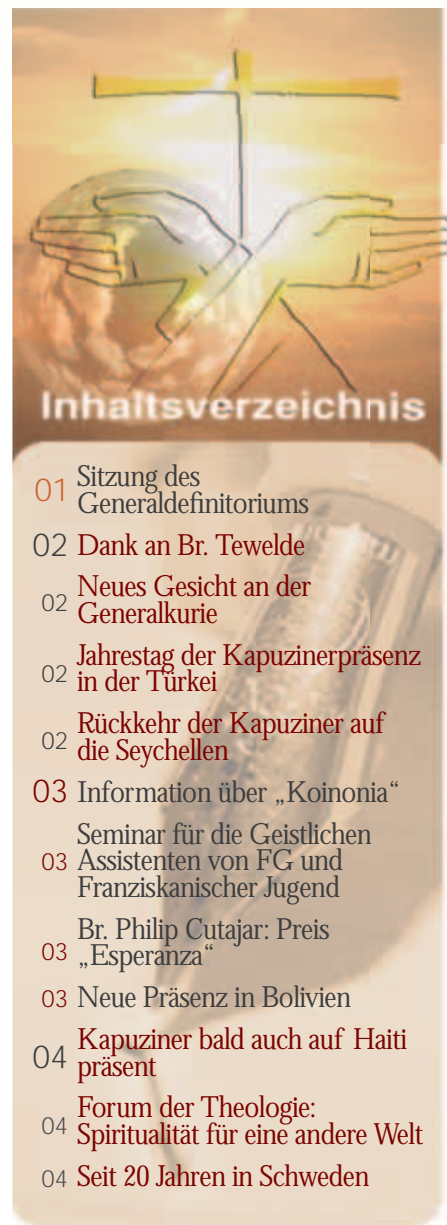


Sitzung des Generaldefinitoriums

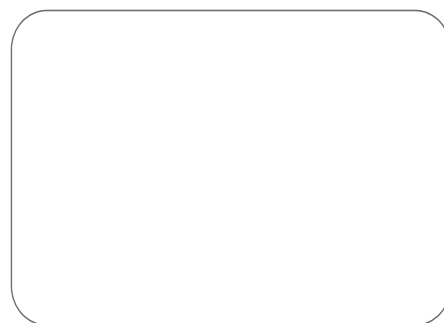
Rom – Das Generaldefinitorium hat vom 8. – 20. Januar 2007 an der Generalkurie seine Sitzung abgehalten. Folgende Themen wurden behandelt:

- Beschäftigung mit den Berichten der verschiedenen Büros und Kommissionen, des Internationalen Kollegs und der anderen von der Generalkurie abhängigen Häuser.
- Weiterführung der Reflexion über die Leitlinien des letzten Generalkapitels. Das Ergebnis dieser Überlegungen ist im Schreiben festgehalten, das allen Gemeinschaften zugeschickt wird. Den Höheren Oberen wird das Verzeichnis der Büro und Kommissionen der Generalkurie zugestellt; es wird auch die Namen der Neuernannten enthalten. In den Büros, in denen es keinen Wechsel gab, wurden die Bisherigen bestätigt.
- **Büro für Aus- und Weiterbildung.** Es präsentiert einen Entwurf der Aufgaben und Kompetenzen des UGF. Dieser Entwurf wird den Präsidenten der Konferenzen zugestellt. Diese sollen es einer Prüfung unterziehen und allfällige Überlegungen und Vorschläge an die Generalkurie schicken; das Generaldefinitorium wird sich dann mit ihren Antworten beschäftigen. Es ist vorgesehen, in Frascati ein permanentes Sekretariat von 3 – 4 Brüdern und dazu eine permanente Kommission zu schaffen, ebenso ein so genanntes „Laboratorio di animazione“, das die verschiedenen Büros und Institutionen miteinander vernetzt, um so die Animation und Aus- und Weiterbildung des Ordens besser koordinieren zu können. Die Provinz Warschau wird auch in Zukunft vier bis fünf Brüder stellen, so dass die Lebensfähigkeit der Gemeinschaft von Frascati garantiert ist.
- **Internationales Kolleg S. Lorenzo da Brindisi.** Zum neuen Rektor wird Br. Agapit Mroso aus der Provinz Tanzania ernannt. Er tritt sein Amt am 1. April 2007 an.
- **Satzungen und Generalstatuten.** Ein permanentes Sekretariat sowie eine Kommission werden errichtet. Sie haben die Aufgabe, den ganzen Prozess der Erneuerung unserer Gesetzgebung zu begleiten und die Materialien vorzubereiten, die allen Brüdern zugestellt werden, um sie in den Prozess einzubeziehen und ihren Beitrag zu ermöglichen.
- **Zirkumskriptionen.** Erhebung der Präsenz in Paraguay zur Kustodie. Die bisherige Präsenz ist von der Provinz Parana-S. Caterina (Brasilien) abhängig. Zur Zeit werden die Brüder konsultiert im Hinblick auf die Ernennung des Regularoberen und der Räte, ebenfalls wird die Meinung der Konferenz CCB eingeholt.
- **Vereinigung der Provinzen von Österreich** Wien und Nordtirol auf 29. Mai 2007. Zur Zeit läuft die Konsultation bezüglich der Ernennung des Provinzialministers und der Definitoren. Ebenfalls wird die Meinung der Konferenz CENOC eingeholt.
- Prüfung von Triennialberichten aus verschiedenen Zirkumskriptionen, von Berichten über neuerlich abgehaltene Kapitel und Pastoralbesuche.



- 01 Sitzung des Generaldefinitoriums
- 02 Dank an Br. Tewelde
- 02 Neues Gesicht an der Generalkurie
- 02 Jahrestag der Kapuzinerpräsenz in der Türkei
- 02 Rückkehr der Kapuziner auf die Seychellen
- 03 Information über „Koinonia“
Seminar für die Geistlichen Assistenten von FG und Franziskanischer Jugend
- 03 Br. Philip Cutajar: Preis „Esperanza“
- 03 Neue Präsenz in Bolivien
- 04 Kapuziner bald auch auf Haiti präsent
- 04 Forum der Theologie: Spiritualität für eine andere Welt
- 04 Seit 20 Jahren in Schweden

Curia Generale OFMCap
Via Piemonte, 70
00187 Roma · Italia
Tel. 0039.06.4620121
Fax 0039.06.4828267
E-mail: bici@ofmcap.org



Dank an Br. Tewelde

Rom – Br. Tewelde Beyene, Provinz Eritrea, hat am 14. Januar 2007 die Generalkurie verlassen; hier hatte er sich während eines Jahres als Direktor des Internationalen Büros für GFS eingesetzt. Er geht nach Mailand, um sich dort medizinischen Vorbereitungen auf eine Transplantation zu unterziehen. Wir alle bleiben Br. Tewelde durch unsere Sympathien, unsere guten Wünsche und besonders durch unsere Gebete verbunden.



Rom – Br. Robert Bernat, Provinz Warschau, ist anfangs Januar an die Generalkurie gekommen. Er wird an der Pforte Dienst tun. Zunächst aber wird er einen Sprachkurs absolvieren. Die Redaktion von Bici heisst dich herzlich willkommen und wünscht dir einen guten Aufenthalt in Rom.

Neues Gesicht an der Generalkurie

Jubiläum in der Türkei

Türkei – In dieses Jahr 2007 fällt das Jubiläum der 80-jährigen Präsenz der Kapuziner von Parma in der Türkei. Im Jahr 1927 hatte der Heilige Stuhl der Provinz Parma (heute Emilia-Romagna) diese Mission anvertraut. Zum Jubiläum sind verschiedene Aktionen geplant. Der Orden ist seit 1625 in der Türkei präsent.

Rückkehr der Kapuziner auf die Seychellen



Die Mission der Kapuziner auf den Seychellen nimmt einen neuen Anfang. Seit 1852 wirkten hier Kapuziner aus der damaligen Provinz Savoyen, dann 1922-1995 Kapuziner aus der Schweiz; diese wurden kurzfristig in den 90er Jahren von Sardinischen Brüdern unterstützt. Die Generalkurie hat nun der jungen Provinz Madagaskar die Verantwortung für die Kapuzinerpräsenz auf diesem Archipel des Indischen Ozeans übertragen. Seit 23. Oktober 2006 halten sich dort drei Missionare auf, zwei Malgaschen und ein Italiener. Für das nächste Jahr ist eine zahlenmässige Verstärkung der Präsenz in Aussicht genommen.

Das Schwergewicht liegt auf dem Gemeinschaftsleben der Brüder; doch

engagieren sie sich auch in der Seelsorge:

Gottesdienste an der Heilig-Herz-Jesu Kapelle, dem Wallfahrtsort der Diözese, Leitung eines spirituellen Zentrums und Seelsorgeaushilfen in den Pfarreien von Mahé und den anderen Inseln, Praslin und La Digue. – Drei Sprachen werden gesprochen: Englisch, Französisch und Kreolisch, wobei vor allem die letztere dominiert. Die Fläche der grössten Insel, Mahé, beträgt 144 km², ihre Bevölkerung 81.000. 93% der Einwohner sind Christen, davon 88% Katholiken. Superior dieser Mission ist Br. Jean Pierre Rahasa.



Information über „Koinonia“

Koinonia nennt sich eine viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift der Konferenz der Generalassistenten der FG. Die Zeitschrift dient der Information und der Weiterbildung, enthält jeweils einen Grundsatzartikel und verschiedene Berichte über das Leben der FG und über die Generalassistenten. Auf diese Weise soll die Kommunikation und die Ausbildung der Geistlichen Assistenten und anderer Interessierter gefördert werden. Die neusten Nummern von *Koinonia* sind in den vier offiziellen Sprachen der FG (spanisch, italienisch, englisch und französisch) abrufbar unter www.ciofs.org



Br. Philip Cutajar: Preis „Esperanza“

Habana (Kuba) – Der 1. Dezember 2006 war für die Kirche auf Kuba und für unsere spanischen und maltesischen Missionare ein ganz besonderer Tag. Die kubanische Regierung hat die Arbeit auszeichnen wollen, die Br. Philip Cutajar in den letzten acht Jahren zusammen mit den spanischen Missionaren geleistet hat. In den letzten zwei Jahren war er der Präsident der Kommission für die Kranken, die die Bischofskonferenz eingerichtet hatte. In Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Ärzten, Krankenpersonal und katholischen Freiwilligen hat er seine ganze Zeit und Energie in die Begleitung von Aids-Kranken und deren Angehörigen investiert. Am Aids-Welttag hat der Gesundheitsminister der kubanischen Regierung ihm die Auszeichnung „Esperanza“ (Hoffnung) verliehen. Er anerkannte damit offiziell den Einsatz der katholischen Kirche für die Aids-Kranken. Die Verleihung fand in der Kathedrale der Diözese der Hl. Klara statt; es konzelebrierten Bischof Arturo Gonzales Amador, Br. Philip und weitere Priester.

Seminar für die Geistlichen Assistenten von FG und Franziskanischer Jugend

Warschau (Polen) – Am Franziskanischen Zentrum fand vom 20. – 22. November 2006 ein Ausbildungsseminar für die regionalen und örtlichen Geistlichen Assistenten Polens, Weissrusslands und der Ukraine statt. Mehr als 50 Assistenten haben daran teilgenommen. Organisiert wurde das Seminar vom Nationalen Rat der FG Polens. Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und ein Runder Tisch waren die wichtigen Orte des Austauschs.

03



Naranjal (Bolivien) – Das einzige Land Lateinamerikas, in dem es bis jetzt keine Kapuziner gab, war Bolivien. Am 6. Januar 2007 hat Br. José Alarcon, Provinzialminister von Peru die neue Fraternität eingeweiht. Sie trägt den Namen Heiliger Pius von Pietrelcina und zählt zur Zeit vier Brüder. Die Fraternität befindet sich in Naranjal, etwa 35 Kilometer von Ciudad de Santa Cruz entfernt. In der Vergangenheit wurde das Gebäude als Kloster der Kapuzinerinnen-Klarissen verwendet; diese haben Santa Cruz aber aufgegeben und uns das Haus überlassen.

Neue Präsenz in Bolivien

Kapuziner bald auch auf Haiti präsent

Die Brüder Lori Vergani, Juan de Dios und Marinito, alle aus der Dominikanischen Republik, zudem Armand Blanc aus Haiti werden mit einer neuen Fraternität auf Haiti beginnen. Sie wohnen anfänglich in einem gemieteten Haus, bis der Bau ihres Klosters in Bereaux, einer kleinen Stadt zehn Kilometer von Les Cayes entfernt, zu Ende geführt ist. Ziel der Niederlassung ist die Übernahme der Pfarrei Franz von Assisi und die Führung des Postulats. Bereits der frühere Generalminister, Br. John Corriveau, hatte auf dem Kapitel der Vizeprovinz einen entsprechenden Vorstoss unternommen. Er hat damals die Kapuzinerpräsenz auf Haiti als prioritär bezeichnet. Auf dem Provinzkapitel 2005 hätte das Projekt verabschiedet werden sollen, doch fehlte eine klare Vorstellung über die konkrete Art der Präsenz. Das Generalkapitel 2006 in Rom hat dann die Weiterführung des Projekts veranlasst. Br. Demétrio De La Cruz Jiménez, Vizeprovinzialminister der Vizeprovinz Madre del Divin Pastore, hat dann neue Verhandlungen mit dem Bischof von Les Cayes aufgenommen. Dieser bot die Stadt Bereaux an. Die Provinzen Kanada, Frankreich und Rio Grande do Sul sicherten ihre

Unterstützung zu und Br. Lori Vergani wurde beauftrag, die Neugründung an die Hand zu nehmen.



„Br. Sidimar Negrini, der den Ort besuchte, sagte: „Das Projekt darf seinen Weg mit grosser Hoffnung antreten. Das Projekt ist ein Zeichen unserer Option für die Armen. Haiti ist das ärmste Land Amerikas. Eine franziskanische Präsenz drängt sich auf“.

WWW.OFMCAP.ORG



BICI
BOLETTINO DE INFORMAZIONI CAPUCCINE INTERNAZIONALI

editore
Curia Generale dei Frati Minor Cappuccini

responsabile
Luciano Pastorello

collaboratori
Tutti i segretari della Curia OFMCap

edizioni
Italiano, francese, inglese, polacco, spagnolo, tedesco, indonesiano, portoghese, croato, cecco

impaginazione
Laura Stazi

stampato
in proprio

grafica
UNIDEA Marketing & Comunicazione



Forum der Theologie: Spiritualität für eine andere Welt

Nairobi (Kenia) – Vom 16. bis 19. Januar 2007 wurde in Nairobi in der Gemeinschaft der Karmeliter von Langata das „World Forum of Theology and Liberation“ durchgeführt. Über 250 Personen nahmen daran teil. Sie waren aus der ganzen Welt dorthin gekommen. Sie wollten aus theologischer Sicht und kritisch über die Themen nachdenken, die dann vom 20. Januar an am selben Ort auf dem World Social Forum behandelt wurden.

„Spiritualität für eine andere Welt ist möglich“ hiess der

Untertitel des Forums. Es war gleichsam der Slogan, um den sich die verschiedenen Themen gruppieren konnten. Experten leisteten ihren jeweils spezifischen Beitrag und den Teilnehmern bot sich reichlich Gelegenheit, die Meinungen untereinander auszutauschen. Unter den Teilnehmern waren auch Br. Luiz Carlos Susin, Professor am ESTEF in Brasilien und zugleich Sekretär des Weltsozialforums für Theologie und Befreiung; Br. Aldir Crocoli, Professor und Direktor von ESTEF nahm am Franziskanischen Weltsozialforum teil.

Seit 20 Jahren in Schweden

Stockholm (Schweden) – Auf Ersuchen von Br. Flavio R. Carraro beschloss die Provinz Warschau, sich in Nordeuropa zu engagieren. Am 8. Oktober 1986 kam eine erste Gruppe von Brüdern in Stockholm an. Die Präsenz in einem säkularisierten Land, in dem die Katholiken nur 1,1% der Bevölkerung ausmachen, erwies sich als eine wahre Herausforderung. Heute gibt es Kapuzinerpräsenzen an drei Orten: Hauptstadt Stockholm, Göteborg-Angered und Skövde. Die Seelsorge beschränkt sich vorwiegend auf die Pfarreiarbeit. Daneben leisten die Brüder auch Begleitung für verschiedene Gruppen und auch für Ordensgemeinschaften von Frauen. Das Jubiläum wurde besonders herausgehoben durch die Anwesenheit von Bischof Pacyfik Dydcz, der seinerzeit als Generaldefinitor diese implantatio Ordinis in Skandinavien gefördert hatte.

